

Welches würdest du wählen?

DER MINIDEPOT CHECK

Schon ihren 18. Geburtstag feierte sie an der New York Stock Exchange: Investorin Daniela Sußmann hat drei Minidepots zusammengestellt, die unsere Jury bewertet

Text Astrid Zehbe

1

Die Depotmacherin

Die promovierte Ingenieurin Daniela Sußmann ist nicht nur eine erfahrene Investorin, sondern auch erfolgreiche Unternehmerin. Sie hat mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung an der Börse, wobei sie am liebsten in Einzelaktien investiert, da diese meist eine deutlich höhere Rendite abwerfen als ETFs.

Als Gründerin der Finanzakademie für Frauen hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Frauen und ihren Kindern zu helfen, Vermögen aufzubauen und finanziell unabhängig zu werden. Dabei geht es unter anderem um die richtige Einstellung gegenüber Geld und Aktien, die Analyse des finanziellen Status quo, das Eröffnen von Depots, Investieren in ETFs, Sparpläne und vor allem Einzelaktien-Investment. Daniela Sußmanns Ziel ist, Frauen zu befähigen, eigenständig an der Börse aktiv zu sein. Sie bezeichnet ihre Hilfe auch gern ganz passend als „Börsenführerschein“, denn auch Autofahren lässt sich nicht allein aus Büchern lernen. Es braucht die Praxis.

drdanielasusmann.de



FOTO: BIRTE LEBENDER

2

Die Depots

„Nur je 4 Einzelaktien? Normalerweise sehe ich schon gern mindestens 8 bis 20 Einzelaktien in einem Depot. Aber okay, schließlich sind wenige sehr gute Freunde besser als ein Haufen Bekannte. Ich habe mich dafür entschieden, jedem Depot einen anderen Fokus zu geben.“

Depot 1

Berkshire

Hathaway

LVMH

Church & Dwight

Amazon

Das erste Depot ist auf solide Investitionen ausgerichtet und eignet sich für Anlegerinnen, die langfristig Vermögen aufbauen möchten. Darin befinden sich Aktien von Berkshire Hathaway, dem Unternehmen des renommierten Investors Warren Buffett. LVMH zählt zu meinen persönlichen Favoriten, da dieses Unternehmen aus Sicht meiner Anlagestrategie als ETF der Luxusgüterbranche betrachtet werden kann. Dazu habe ich Amazon und den Konsumgüterhersteller Church & Dwight ins Depot aufgenommen. LVMH und Church & Dwight zahlen zudem Dividenden, was für Anlegerinnen, die passives Einkommen suchen, von Bedeutung ist.

Depot 2

Super Micro
Computer

E.l.f. Beauty

Nvidia

Procter & Gamble

Das zweite Depot konzentriert sich auf sogenannte Rennpferde: also US-Unternehmen mit nachweislich erfolgreichen Geschäftsmodellen und sehr hohen Renditen in den vergangenen fünf Jahren – insgesamt circa 200 Prozent, im Schnitt 40 Prozent im Jahr: Super Micro Computer (Anbieter von IT-Produkten und Dienstleistungen), E.l.f. Beauty (Hersteller von Kosmetikprodukten), Nvidia (führender Entwickler von Grafikprozessoren und Chipsätzen). Diese Unternehmen sind weniger bekannt und müssen regelmäßig überwacht werden, es ist also Know-how und Zeit nötig. Der Umgang mit hoher Volatilität und das Timing für Ein- und Ausstieg sind entscheidend. Als Ausgleich dient der solide Dividendenzahler Procter & Gamble.

Depot 3

Apple

McDonald's

Caterpillar

Alphabet

Das dritte Depot ist speziell für Kinder gedacht und zielt darauf ab, sie für das Thema Investment zu begeistern. Hierbei stehen Produkte im Vordergrund, die ihnen vertraut sind und gefallen. Einzelaktien eignen sich dafür besser als ETFs, die für Kinder zu abstrakt sind. Zudem sollten die Zahlen, Daten und Fakten der Investments natürlich passen. Um die spielerische finanzielle Bildung von Kindern zu fördern, habe ich Aktien von Apple, McDonald's, Caterpillar und Alphabet gewählt. Letztere insbesondere wegen der beliebten Google-Suchmaschine. Meine Tochter sagte erst kürzlich zu mir: „Mama, kannst du mal googeln, warum die Sterne leuchten?“

Und das sagt unsere Jury zu den Depots →

Disclaimer: In einzelne Aktien zu investieren, ist sehr reizvoll, bieten sie doch die Möglichkeit, gezielt in Unternehmen zu investieren, von denen man überzeugt ist, dass sie ein hohes Wachstumspotenzial haben. Einzelaktien auszuwählen, bedarf jedoch umfangreicher Recherche und einer fundierten Analyse, um die Spreu vom Weizen zu trennen – und auch das ist keine Garantie dafür, dass das Papier fliegt. Ein Portfolio sollte darum breit diversifiziert sein und über Anlageklassen, Branchen und Regionen hinweg investieren. Dadurch werden Verlustrisiken minimiert, da Gewinne aus einer Anlage die Verluste aus einer anderen ausgleichen können. Ein Portfolio aus vier Aktien – wie in dieser Rubrik präsentiert – stellt keine ausreichend diversifizierte Anlage dar. Vielmehr wollen wir mit dieser Rubrik ermutigen, über Wertpapiere, Unternehmen und Geschäftsmodelle ins Gespräch zu kommen. Dafür musst du keine Finanzexpertin sein, manchmal reicht der gesunde Menschenverstand, um einschätzen zu können, welche Aktie womöglich die nächste Überfliegerin wird.

3

Das Votum unserer Jury



Carmen Mayer

Die promovierte Chemikerin, Börsenexpertin und Unternehmerin gibt Aktien- und Investitions-Coachings

Alle Mini-Depots haben unterschiedliche Ansätze und Schwerpunkte. Depot 1 bietet mit den Unternehmen Berkshire Hathaway, LVMH, Church & Dwight und Amazon eine gute Mischung aus ganz verschiedenen Branchen, was eine vergleichsweise ausgewogene Portfoliostruktur mit sich bringt. Insgesamt ist es also durchaus eine schöne Grundlage fürs Investieren in Einzelaktien. Depot 3 beinhaltet mit Apple, McDonald's, Caterpillar und Alphabet bekannte Industriegiganten, die langfristige Stabilität und Wachstumspotenzial versprechen. **Depot 2 ragt meiner Meinung nach jedoch durch die konzentrierte Auswahl zukunftsorientierter Aktien heraus.** Für mich bietet es fokussierte Stärke basierend auf modernen Unternehmen mit starkem Umsatzwachstum. Nvidia könnte dank seiner Innovationen in den Bereichen KI und Grafikprozessoren langfristig attraktive Renditen mit sich bringen. E.I.f. Beauty bietet hochwertige, aber erschwingliche Produkte und ein starkes E-Commerce-Geschäftsmodell, was das Unternehmen für die Zukunft gut positioniert. Super Micro Computer profitiert vom wachsenden Bedarf an IT-Infrastruktur. Procter & Gamble erhöht in diesem Portfolio die Diversifikation und hat eine gute und ausgewogene Langzeitperspektive, weshalb ich mich – wenn ich mich entscheiden müsste – für das zweite Depot entscheiden würde.



Birgit Hass

Chief Marketing Officer der Beteiligungsbörse Deutschland und Gründerin des Netzwerks Finfluencer Circle

Depot 3 gefällt mir am besten: starke Tech-Giganten, deren Kurse steigen und mit denen du nichts falsch machen kannst. Schaut man sich allein die Schlangen vor dem Apple Store an, um jüngst das neue iPhone vorzubestellen, sieht man, die Nachfrage ist ungebrochen. **Apple-Aktien sind zwar nicht günstig bewertet, aber die Eigenkapitalrendite ist extrem hoch.** Alphabet ist nach wie vor die Suchmaschine Nummer 1 und eine Gelddruckmaschine, zahlt leider keine Dividende. Auch McDonald's ist eine starke Marke mit einem starken Geschäftsmodell. Solide und sicher auch in schwierigen Zeiten. Außerdem erhöht der Fast-Food-Konzern seine Dividende Jahr für Jahr. Caterpillar steht ebenfalls für Stabilität, ist nicht hoch bewertet und hat daher Wachstumschancen – eine der stärksten Brands der Welt. Als Marketingleiterin sehe ich hier natürlich auch den Markenwert. Und der Aktienkurs steigt und steigt. Für mich scheint die Aktie die stabilste zu sein und ein sicheres Investment. Aber auch Depot 1 gefällt mir sehr gut, weil es auf echtes Wachstum ausgerichtet ist. Sowohl Berkshire Hathaway als auch LVMH und Church & Dwight steigen. Amazon hat gerade bis zu vier Milliarden Dollar in das aufstrebende KI-Unternehmen Anthropic mit der Software Claude investiert, was womöglich bedeutet, dass dies der Durchbruch für KI und somit gut für die Aktie sein kann.



Angela Mygind

Podcasterin und Bloggerin auf Missfinance.ch, dem Schweizer Finanzblog für Frauen

Mir fällt auf, dass sich alle Depots stark auf US-Unternehmen fokussieren. Ich persönlich diversifiziere gerne breiter und investiere in verschiedene Währungen. Im Depot 2 stecken mit E.I.f. Beauty und Super Micro Computer zwei unbekanntere Unternehmen. Nvidia ist zwar spannend, jedoch denke ich, dass die Aktie schon sehr heiß gelaufen ist. Deshalb wäre es für mich aktuell keine Investition. Depot 3 ist mit vier Traditionsunternehmen fürs langfristige Investieren ebenfalls interessant. Mit McDonald's ist ein Unternehmen vertreten, das ich aufgrund des Geschäftsmodells sehr spannend finde. Mein Favorit als langfristige Investorin ist aber das sehr diversifizierte Depot 1. **Berkshire Hathaway stellt durch seine Beteiligungen an anderen Unternehmen – in den Branchen Versicherung, Energie, Verbrauchsgüter, Einzelhandel, Transport und Technologie – das gesamte Depot auf einen Schlag sehr breit auf.** Warren Buffett sucht seine Investitionen sorgfältig aus und hat jahrzehntelange Erfahrung. Daran kann ich als Investorin teilhaben. Mit LVMH ist auch eine europäische Aktie im Depot. Der Konzern wächst kontinuierlich, und Luxusgüter gelten als krisenresistent. Amazon ist ein weiterer solider Performer. Hier erwarte ich keine extremen Kurssteigerungen, aber auch keine Überraschungen. Die Wundertüte im Depot ist für mich Church & Dwight.

FOTOS: INKA ENGLISH, PETER RÜSSMANN, ELLA GIANOLA

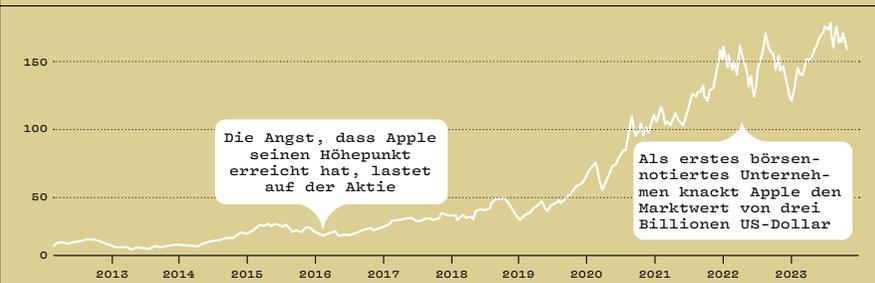
Manche Aktien laufen einfach – seit Jahren und ohne dass ein Ende der Aufwärtsbewegung abzusehen ist. Sie sind unsere Dauerbrennerinnen

Apple



Aktie: Apple Inc. **Branche:** Technologie (Hard- und Software) **ISIN:** US0378331005 **Börsenkürzel:** APC, AAPL

Dividende 2022/2023e (jährl./netto): 0,96 USD



Das Unternehmen

Apple ist mit einem Umsatz von 394 Milliarden US-Dollar und 164.000 Mitarbeitenden eins DER führenden Technologieunternehmen im Bereich Hard- und Software. International bekannt wurde Apple durch das iPhone, iPad-Tablets sowie Laptops und Desktops. In der Unterhaltungselektronik setzte Apple mit dem Mediaplayer iPod, der Apple Watch und Apple TV Maßstäbe. Der Firmenname geht auf eine Idee von Steve Jobs zurück, der nach einer Obstdiät meinte, Apple nehme dem Begriff Computer die Schärfe. Da die Mitgründer Steve Wozniak und Ron Wayne keinen Gegenvorschlag hatten, wurde die Garagenfirma Apple 1976 im kalifornischen Los Altos eingetragen. Wayne verließ Apple nach elf Tagen, Wozniak ist bis heute Mitarbeiter. Steve Jobs hielt im Jahr vor seinem Tod 5,426 Millionen Aktien. Sein Vermögen schätzte „Forbes“ 2011 auf 8,3 Milliarden US-Dollar. Heute befinden sich über 80 Prozent der Aktien im Streubesitz.

Die Branche

2023 zählt Apple vor Google, Microsoft und Amazon zu den wertvollsten Marken weltweit. Unter den Smartphone-Herstellern rangiert Apple auf Platz 2 – hinter Samsung und vor Xiaomi. Die Smartphone-Sparte war 2022 Apples wichtigste Einnahmequelle. Das Unternehmen profitierte zudem von Werbeeinnahmen im App-Store, Desktop-Verkäufen sowie von Zubehör, Wearables und Tablets. Die Tech-Branche leidet aktuell unter der schwierigen Wirtschaftslage: Während andere Entlassungen ankündigen, stemmt sich Apple mit starken iPhone-Verkaufszahlen gegen den Trend. Das Apple-Geschäftsmodell erweist sich – trotz Schwächen – als widerstandsfähig. Selbst wenn aktuelle Umsatzerwartungen leicht getrübt sind, mittelfristig stehen die Zeichen auf Wachstum: Der Smartphone-Markt soll laut Mordor Intelligence bis 2028, bei einer jährlichen Wachstumsrate von rund 4,1 Prozent, auf etwa 1,78 Milliarden Einheiten steigen.

Die Aktie

Die Apple-Aktie ist eine feste Größe in den US-Leitindizes Dow Jones, Nasdaq 100 und S&P 500. Der Tech-Titel dominiert mit seinen Wettbewerbern Alphabet (Google), Amazon und Microsoft das US-Börsengeschehen. Zählte Apple vor fünf Jahren zu den ersten Unternehmen, die eine Marktkapitalisierung von über einer Billion US-Dollar aufwiesen, durchbrachen die Kalifornier im Juli 2023 die Schallmauer von drei Billionen. Seit 2012 zählt der Tech-Riese eine kontinuierlich steigende Dividende. Apple zählt damit zu den Dividenden-Anwärtern (englisch Contenders) für den S&P Dividend Aristocrats Index. Das heißt, zu jenen Unternehmen, die ein Dividendenwachstum in mehr als zehn, aber weniger als 25 Jahren aufweisen. Die Dividendenrendite ist mit 0,5 Prozent zwar niedrig, hat aber Perspektive. Apple ist 2-in-1 fürs Depot: Wachstumstitel mit Zukunftsperspektive, der zunehmend zur Qualitätsaktie wird.

TEXT: MICHAELA STEMPER